

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

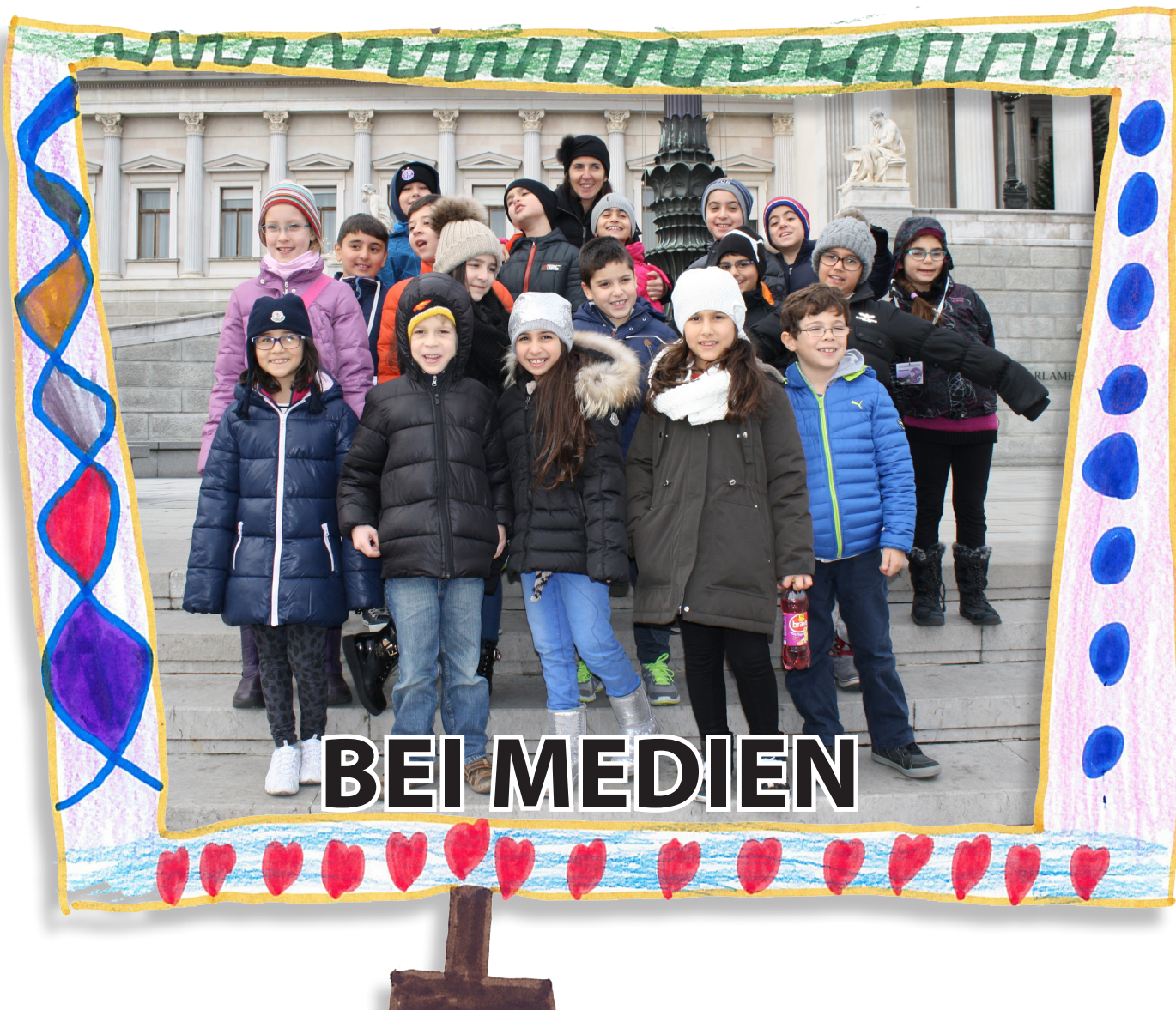


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1185

Mittwoch, 25. November 2015

WIR HABEN DEN DURCHBLICK



Esther (9) und David (9)

Wir sind die Klasse 3B. Die Schule ist die ZPC-Schule in der Simon-Wiesenthal-Gasse. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und machen eine Zeitung und das macht Spaß. Das Thema ist „Medien“. Was Medien sind und wofür es sie gibt, könnt ihr hier erfahren! Diese Themen findet ihr in unserer Zeitung: „Rollenbilder“, „Medien und Information“ und „Informationen über Politik“. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEDIEN UND INFORMATIONEN

Leah (9), Amit (8), Daniel F. (8), Izhak (9), Elinor (8) und Naomi (8)

Medien sind Handys, Tablets, Computer, Fernsehen, Zeitungen, Radio und so weiter. Diese Medien liefern uns Informationen.

Es gibt z.B. Informationen über das Wetter (Wetterberichte), über Gesetze, Sport, Verkehr und andere Ereignisse. Informationen können uns beeinflussen, je nachdem, wie über etwas berichtet wird.

Hier ein Beispiel, das wir uns ausgedacht haben:

In verschiedenen Zeitungen wird unterschiedlich

darüber berichtet, dass es kälter wird.

Zeitung 1 berichtet: „Es wird eiskalt. Wir werden frieren und nichts draußen unternehmen können. Weihnachten wird nicht stattfinden können.“

Zeitung 2 berichtet: „Bald kommt der Winter und wir werden Weihnachten und Chanukka feiern. Wir werden viel draußen unternehmen.“

Je nachdem, welche Zeitung wir lesen, haben wir verschiedene Meinungen!



Oh
nein! Ich kann
nicht Fußball spielen. Es
schneit und ein Baum fällt
fast auf mich, weil es
stürmt!

JUHU
CHANUKKA!



Juhu,
es ist Winter!
Bald kommt Chanukka
und Weihnachten. Ich
werde wegfliegen.



JUHU!
Es ist Winter,
wir bauen einen
Schneemann.



UMFRAGE VORM PARLAMENT

Noémi (8), Lia (8), Aviel (8), Daniel K. (8), Esther (9) und David (9)



Wie informieren sich Bürger und Bürgerinnen über Politik? Das haben wir bei einer Umfrage herausgefunden!

Wir haben uns überlegt, warum man sich über Politik informieren soll. Wir finden, damit man seine Meinung sagen kann; damit man wählen kann; damit man weiß, was in der Welt passiert. Aber wo kann man sich informieren? Im Fernsehen, im Radio, in der Zeitung und im Internet. Wir waren vor dem Parlament und haben eine Umfrage gemacht und 41 Menschen befragt. Die meisten Leute informieren sich im Fernsehen (21-mal genannt) und am zweithäufigsten im Internet und in der Zeitung (beides 19-mal genannt) und am dritthäufigsten im Radio (13-mal genannt).

Wir finden es gut, dass sich die Leute so gründlich informieren.



ROLLENBILDER

Ariella (8), Osher (9), Noah (7), Boris (8), Lior (9) und Aviel (8)

In Märchen werden Männer und Frauen immer auf gewisse Art und Weise beschrieben. Frauen werden zum Beispiel oft als wunderschöne Prinzessinnen, hässliche Hexen, neidische Schwestern oder als böse Stiefmutter beschrieben. Männer werden dafür mit Eigenschaften wie tapferer Ritter, strenger König oder als starker Held beschrieben.

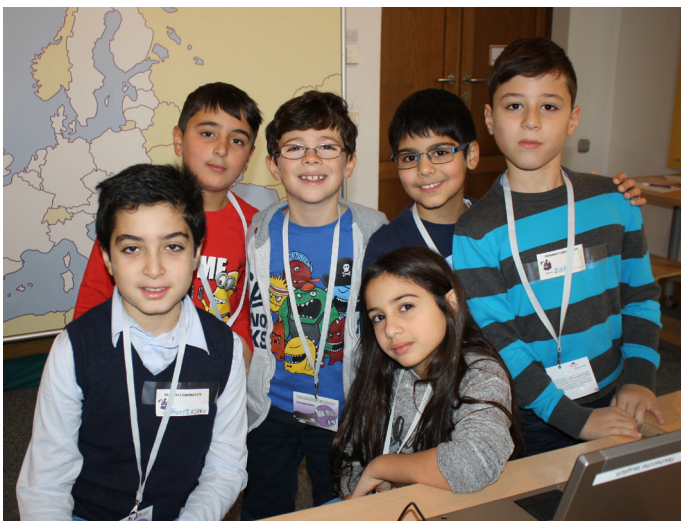
Wir haben heute das Märchen „Frau Holle“ für euch umgeschrieben. Dabei wird euch auffallen, dass wir in unserem Märchen alle Frauen zu Männern, und umgekehrt verwandelt haben. Einfach, weil wir die Geschichte einmal mit Männern in den Hauptrollen erzählen wollten.



Der „Goldregen“ für den fleißigen Sohn.

„Es war einmal eine Familie mit zwei Söhnen. Ein Sohn war fleißig und ein Sohn war sehr faul. Eines Tages starb die liebevolle Mutter des fleißigen Jungen. Seitdem bevorzugte der böse Stiefvater den faulen Sohn noch mehr. Der fleißige Sohn namens Franz musste immer sehr viel arbeiten. Eines Tages fiel ihm bei seinen täglichen Näharbeiten plötzlich seine Nadel in den Brunnen. Sein Stiefvater war sehr böse darüber und befahl ihm die Nadel wieder heraufzuholen. Bei dem Versuch die Nadel im Brunnen zu finden, fiel der fleißige Franz in Ohnmacht und wachte auf einer wunderschönen Wiese wieder auf. Auf dieser Wiese stand ein Haus, in dem der liebe Herr Holle wohnte. Der fleißige Franz half dem alten Herrn

Holle ganz brav im Haushalt. Für seine tolle Hilfe verdiente er sich eine große Belohnung aus Gold. Der fleißige Franz kam schließlich mit dem ganzen Gold wieder nach Hause und der faule Sohn war sehr neidisch auf das viele Gold. Daraufhin ging der faule Sohn auch zu Herrn Holle, denn er wollte auch eine Belohnung bekommen. Dort angekommen, half er aber überhaupt nicht brav mit und weil er so faul war, bekam er auch keine Belohnung aus Gold. Er kam mit Pech überschüttet von Herrn Holle zurück. Die Lehre aus der Geschichte ist, dass man fleißig sein soll, dann lebt man glücklich und zufrieden bis an sein Lebensende.“



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, VS „Zwi Perez Chajes“, Simon Wiesenthal-Gasse 3,
1020 Wien